

gehörige Mauern, an und auf welche am untern Ende die genannten Häuser gebaut waren, und deren östliche weiter nach oben hin zugleich die Stützmauer des Schloßberges war. Diese beiden Mauern müssen ferner nach Lage der Sache oben an dem sogenannten Danziger Keller ihren Anschluß gehabt haben, und das Erdgeschoß dieses Gebäudes mit seinem thorähnlichen Eingange ist unzweifelhaft die obere Pforte des Ganges gewesen.⁴⁵⁾ Denn die Zugänge zu den mittelalterlichen Burgen, sowie auch die der Stadtbefestigungen waren fast immer von zwei Mauern eingefast und auf beiden Endpunkten, oft auch noch in der Mitte, durch Thore geschlossen und gedeckt, wie wir solches auf dem Bering'schen Plane auch an dem Hauptzugange zu dem Ordenshause Königsberg auf seiner Ostfront wahrnehmen.⁴⁶⁾ Jenseits dieser Pforte, woselbst später über dem verschütteten oder als Fortsetzung des Kellers überwölbten Gange der Marstall errichtet wurde, haben wir uns den Gang weiter fortgesetzt vorzustellen, bis er die Ebene des Parchams entweder in Form einer Treppe oder in sanfterem Anstiege erreichte. Die Pforte im Erdgeschoße des Danziger Kellers ist nicht identisch mit der von Hensche erwähnten, welche der Tradition zufolge den Gang am oberen Ende abschließen sollte; diese letztere war vielmehr eine einfache Mauerpforte oben auf dem ehemaligen Parcham neben dem oberen Geschoße des Danziger Kellers, welche noch auf dem Plane Douailli's von Königsberg vom Jahre 1800 angedeutet ist. Sie war erst angelegt worden, nachdem die alte Pforte im Danziger Keller bei der Errichtung des Marstalls geschlossen worden war. Um von der neuen Pforte aus den Gang zwischen den beiden Mauern erreichen zu können,

45) In der Kostenrechnung über den Abbruch des sogenannten Danziger Kellers wird bemerkt, daß sein Mauerwerk ebenso wie das der Parchammauer unter dem Marstall außerordentlich fest gewesen sei; ein Beweis für das hohe Alter.

46) Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch der Aufgang vor der Westfront eine dritte Pforte oben auf der Ebene des Parchams gehabt habe, das Erdgeschoß des Danziger Kellers würde dann die mittlere Pforte gewesen sein.